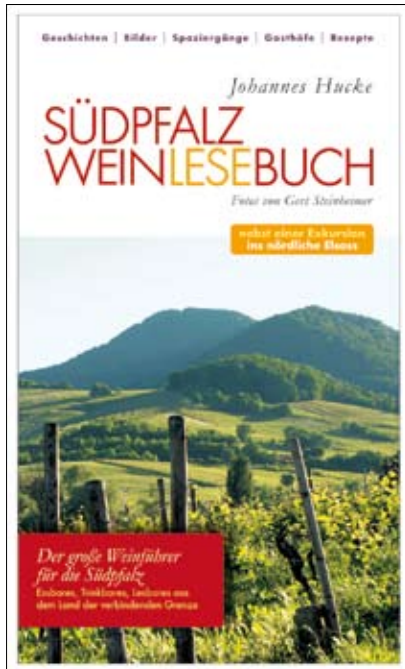




# Jenseits des Rheins, da beginnt der Himmel



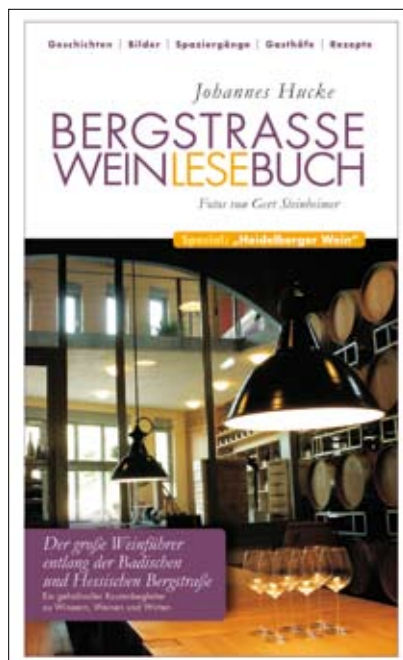
ISBN 978-3-88190-561-9, 536 S., 778 Fotos, 26,80 €

„Ein wunderbares Buch“ war das begeisterte Urteil von Hans-Dieter Schlimmer. Und der Landauer OB muss es wissen, wie man „seine“ Landschaft adäquat darstellt. Weinjournalist Johannes Hucke, ausgestattet mit Expertenzunge & flotter Schreibe, und Grimme-Preisträger Gert Steinheimer haben sich für ihr neues „Weinlesebuch“ die Südpfalz ausgesucht. Da gibt's ganz hervorragende Weine – doch ein eigenes Buch war der südlichen Wein-Pfalz bislang nicht gewidmet. Gemein! So sind unsere beiden Helden einmal mehr ausgezogen, diesmal, um den Menschen die wunderbare Südpfalz zu bringen. Und wieder gibt es allerhand Geheimtipps und jede Menge Hintergrundinformationen für dürstende und hungernde Allround-Genießer.

## Fast bis Frankfurt!

Nach ihrem rasch wie Flugsand verbreiteten „Kraichgauer Weinlesebuch“ wandte sich das Duo Hucke und Steinheimer ein Stückchen weiter nördlich der Bergstraße zu. Der Hessischen, wohlgemerkt, und der Badischen: landschaftlich ungemein reizvoll, aber längst kein Geheimtipp mehr. Anders sieht es noch immer mit den Weinen dieser Zauberlandschaft aus: irgendwie existent, wohl am Rande geläufig, im Einzelnen aber fast unerforscht. Eigentlich unverständlich, denn seit bereits gut zwei Jahrzehnten produziert hier eine Reihe ganz hochbegabter Winzer zwischen Wiesloch und Darmstadt, Heppenheim und Groß-Umstadt mineralische Tropfen, die es locker mit den feinsten ihrer Art aufnehmen.

Selbstverständlich werden auch in diesem Weinlesebuch wieder originale Gasthöfe besucht, Wanderwege erschlossen und Rezepte der Verschwiegenheit entrissen. En passant



gibt's jede Menge Geschichten und Hintergrundinfos sowie den bekannt ausführlichen Serviceteil. – Also, los jetzt, nix wie hin!

ISBN 978-3-88190-504-6, 440 Seiten, 650 Fotos, 22,80 €



ISBN 978-3-88190-475-9, 360 Seiten, 610 Fotos, 19,80 €

So fing alles an: mit dem Kraichgauer Weinlesebuch legten Hucke und Steinheimer den Grundstein zu ihrer erfolgreichen Weinlesebuch-Reihe. Mittlerweile liegt die zweite Auflage vor. Lesen wir doch einmal, was die Presse schreibt ...



*Vorsicht, dieses Buch macht süchtig.*  
Rhein-Neckar-Zeitung

*Gehaltvoller Wein- und Reisebegleiter.*  
FAZ

*Stimulierend und sinnlich.*  
Badische Neueste Nachrichten

*Eine in Genießerkreisen noch weitgehend unentdeckte Weinregion.*  
selection

*Das Buch schließt eine Lücke.*  
Der Kurier

*Mehr als ein Lesebuch, reich bebildert und in der Recherche unschlagbar.*  
Savoir-vivre

*Lektüre für unterwegs und zu Hause.*  
Der Genießer

*... und die Presse hat immer recht.*





**BEST  
SELLER**  
2. AUFLAGE

ISBN 978-3-88190-546-8, 214 Seiten, 12,80 €

## Fußball-Krimi

Den KSC-Krimi schrieb Johannes Huckle mit Freund und Buchhändler Holger Nicklas. Doppelspitze. Beide kundige Fußballfans (in guten wie in derzeitigen Tagen) haben sie hiermit ihrem Verein ein Denkmal in Worte gegossen.

Nach einem harmlosen Foul bleibt der Nachwuchsspieler Jan Greiner auf dem Rasen liegen. Tot. Seine Freundin Silvia und sein Kumpel Pike glauben nicht an ein natürliches Ableben. Die Karlsruher Kripo Uwe Steiner und Daniela Kämmerer lassen sich schließlich von den Zweifeln überzeugen und nehmen die Ermittlungen auf. Nach und nach kommen sie dunklen Machenschaften auf die Spur: junge Nachwuchstalente sollten mit illegalen, geschmuggelten Medikamenten angeworben werden. Die Drahtzieher im Hintergrund schrecken auch vor drastischen Mitteln nicht zurück. Das bekommen Silvia und Pike bald zu spüren ...

*Spannende Lektüre  
für Krimi-Freunde im Allgemeinen  
und gestresste KSC-Fans im Besonderen.*

Der Kurier

*Gänsehautatmo, die packt!*

ka-news

## Fast ein Krimi ...

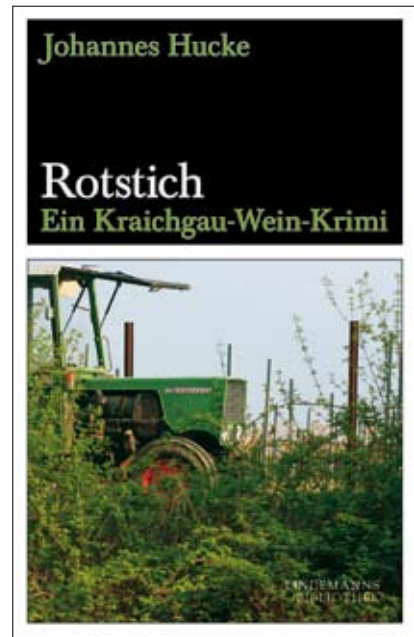
... aber dann doch ein Märchen, und zwar eins „aus der neuen Altstadt“, wie es im Untertitel heißt. Johannes Huckle hat sich in seiner Erzählung „Frankfurter Stückchen“ zu seinen Wurzeln zurückbegeben und er behandelt ein Frankfurter Trauma mit viel Chuzpe und therapeutischem Geschick.

Luis Sebastiano Sterlepper, Spross einer Frankfurter Emigrantenfamilie, kehrt nach 70 Jahren im süd-pazifischen Exil an den Main zurück. Professionell (Na ja!?) assistiert von Watzmann und Schwellkobb, dem als „Rotz & Wasser“ stadtbekanntes Gesangsduo für „Hinnerngrunzmusik“, dringt Sterlepper in die Römerschaltzentrale vor. Sein klitzekleines Anliegen: Die Frankfurter Altstadt zwischen Dom und Römer wieder aufbauen – und zwar genau so wie sie ihm von seinen Eltern immer beschrieben worden ist. Oha. – Zumindest an einem mangelt es ihm ganz und gar nicht: an Kapital. Aber eine kleine Intellektuellen-Gruppe wehrt sich verbissen – vergeblich.

Fällt nach der Kulturschirm ganz Frankfurt den Rückbauplänen des Spätheimgekehrten zum Opfer?



ISBN 978-3-88190-576-3, 132 Seiten, 14,80 €



ISBN 978-3-88190-587-9, 192 Seiten, 13,80 €

## Der neue Krimi

**Was ist das:** Es spielt im Kraichgau, ist von Johannes Huckle und hat mit Wein zu tun ...? Nein, nicht das neue „Kraichgauer Weinlesebuch“! Es ist Huckes Kraichgau-Wein-Krimi. Der heißt „Rotstich“ und wird im Juni standesgemäß in Bretten vorgestellt. Mehr in Bälde.

Der Shooting-Star der Weinbranche, Henriette Jäger, bringt frischen Wind in den verträumten Kraichgau. Klar, dass das nicht allen gefällt. Als sie bei der Weinbergsarbeit einen eher schrecklichen Tod stirbt, denkt niemand an Mord. Zumal: Beweise gibt es keine. Motive freilich viele. Die Polizei nimmt dennoch keine Ermittlungen auf.

Henriettes Vater, der zeitlebens keinen engen Kontakt zu seiner Tochter hatte, lernt im Kraichgau gastfreundliche Menschen kennen, die offenbar nichts zu verbergen haben. Bis der alte Matthaiser einen bösen Verdacht in ihm weckt ...

Huckle liefert keinen blutrünstigen Schocker, vielmehr erwartet die Leserschaft ein unkonventioneller Plot vor trefflicher Kraichgau-Kulisse, mit hintergründigem Humor geschilderte Charakterköpfe und ein furioses Finale. Halt: und natürlich jede Menge Wein – von blanc de noir bis blutrot.